

„Thüringer Färbedorf Neckeroda“ bereitet sich auf erstes Färber- und Handwerkerfest vor



Seidentücher, gefärbt mit Rainfarn, zeigt die Vorsitzende des Vereins „Thüringer Färbedorf Neckeroda“ Hannelore Stein.

Foto: mok

Neckeroda. (ItB/mok) Eine alte Tradition - das Färben von Textilien und anderen Materialien - mit Naturfarbstoffen soll in Neckeroda neu belebt werden, wie bereits zur Grundsteinlegung für die nun seit einigen Wochen fertiggestellte Waidmühle angekündigt wurde. Mit welcher Initiative die Neckerodaer allerdings an dieses Projekt herangingen, ist schon sagenhaft. Im August wurde der Verein „Thüringer Färbedorf Neckeroda“ gegründet mit Hannelore Stein als Vereinsvorsitzende. Es gibt einen Ortschaftsratsbeschluss, wonach sich Neckeroda zu einem Färbedorf in Thüringen entwickeln soll und in naher Zukunft der Mittelpunkt des Färbens in Thüringen werden will.

Über Jahrhunderte hinweg war das Gebiet des heutigen Thüringens die bedeutendste Färberlandschaft in Deutschland. Neben dem Anbau und Handel mit Waid spielten auch eine Reihe anderer Färbepflanzen eine nicht unwesentliche Rolle. Auf historischem Boden will Neckeroda an diese alte Tradition anknüpfen und hat sich unter Regie des neu gegründeten Vereins die Bewahrung, Pflege, Wiederbelebung und Verbreitung der Thüringer Tradition des Färbens mit Färbepflanzen und damit verbunden die Förderung der Tätigkeiten, die zur Herstellung entsprechender Erzeugnisse erforderlich sind, auf die Fahne geschrieben. Damit wird auch ein Beitrag zur Erhaltung eines der bedeutsamsten kulturhistorischen Potentials in Thüringen geleistet. Und nicht nur das: „Zum Einen ist es eine Verpflichtung sich diesem kulturellen Erbe zu stellen, zum Anderen eine sich neu stellende Aufgabe unter den derzeitigen technischen Bedingungen und Möglichkeiten. Es ist eine angemessene Form der Integration eines Wirtschaftszweiges in das Dorfleben des 21. Jahrhunderts. Weiterhin stellt es auch eine Variante des Aufbaus eines einkommensschaffenden Standbeines für die Einwohner - besonders für die vom Arbeitsmarkt benachteiligten Frauen - dar. Ebenso wird für die Landwirtschaft ein 'altes' neues Gebiet erschlossen, sie wird damit gefördert und die Landschaft vielfältiger geprägt“, so die Vereinsvorsitzende Hannelore Stein.

Die Umsetzung der hohen Ziele des Vereins wurde bereits zusammen mit Behörden und Institutionen auf allen Ebenen in Gang gesetzt bzw. wird angestrebt und forciert. Über den vom Bundesministerium für Forschung und Entwicklung ausgeschriebenen Innovationswettbewerb „InnoRegio 2000“, durch den in den neuen Bundesländern 25 Regionen eine Förderung

für bestimmte Projekte erhalten können, wurde für das „Thüringer Färbedorf Neckeroda“, als Teil eines „InnoRegio“-Projektes, ebenfalls ein Antrag gestellt.

Damit man sich von dem, was die Neckerodaer so vorhaben, einmal augenscheinlich überzeugen kann, wird in ihrem Ort am 11. September, von 11.00 bis 17.00 Uhr, das erste Färber- und Handwerkerfest veranstaltet. Noch wird es nicht in so großem Rahmen sein wie das bereits für das Jahr 2000 geplante „Thüringer Färbefest“. Trotzdem haben kurzfristig schon viele Vereine und Institutionen ihr Kommen zugesagt. Und noch etwas ist besonders an diesem Färber- und Handwerkerfest: Da Neckeroda unter Denkmalschutz steht und auch der Tag des offenen Denkmals gerade stattfindet, wird es keinen speziellen Festplatz in Form eines Marktes geben, sondern die Neckerodaer Bauern haben ihre Hofstätten geöffnet, und die einzelnen alten Gewerke und Vereine werden im ganzen Ort im Ambiente der Bauernhöfen ihr Handwerk zeigen, zum Mit- und Nachmachen einladen und Produkte zum Kauf anbieten. Man kann den Färberinnen und Handwerkern in ihren alten Trachten bei der Arbeit zusehen. Natürlich steht das Färben im Mittelpunkt; zu erleben sind aber auch selten gewordene Handwerke wie Leder gerben. Lavendelanbauer und der „Buckelapotheke“ bieten ihre Ware feil.

Über die Bereitschaft der Neckerodaer Bauern, ihre Höfe für die Besucher und Festteilnehmer zu öffnen und damit auch ihre Verbundenheit zu dem Projekt „Thüringer Färbedorf Neckeroda“ zum Ausdruck bringen, sind Ortsbürgermeister Siegfried Hörcher und die Vereinsvorsitzende Hannelore Stein besonders erfreut.

Auch an die Kinder ist gedacht. Sie können einen schönen Tag mit Kräuterraten, Eselreiten, Basteln und bei alten und bereits vergessenen Spielen verbringen.

Einen umfassenden Überblick über die Veranstaltung und welche Gewerke ihr Handwerk zeigen, erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Ilmtal Boten.

Wer Interesse an der Vereinsarbeit des Vereins „Thüringer Färbedorf Neckeroda“ hat und genauer informiert werden möchte, kann sich bei Frau Hannelore Stein unter Tel. 036743/30340 melden.

Wer Interesse hat, seine Produkte oder
sein Handwerk im Rahmen des

Färber- und Handwerkerfestes

am 11. September in Neckeroda

vorzustellen, wird um Vorabsprache
unter Tel. 036743/30340 gebeten.

Am 28. und 29. August findet das diesjährige
Dorffest in Schwarza auf dem Dorfplatz statt.

Die Ortsbürgermeisterin, der Ortsrat und der Getränkegroßhändler Hans-Peter Eckardt laden dazu herzlich ein.

Samstag, 28.08.

14.00 Uhr Kinderfest und Hammelkegeln
15.00 Uhr Kaffeestube mit hausgebackenem Kuchen
20.00 Uhr gemütlicher Tanzabend mit der „Letzten Spalmaus“ und einigen Überraschungen für die Gäste

Sonntag, 29.08.

10.00 Uhr Frauenkegeln und Frühschoppen